

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Sport

(Vorläufige Endfassung vom 31.5.2015 WAL)

Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Sport am Georg-Büchner-Gymnasium	3
1.1 Leitbild für das Fach Sport	3
1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung	4
1.3 Sportstättenangebot	5
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben	7
2.1.1 <i>Einführungsphase</i>	7
2.1.2 <i>Qualifikationsphase im Grundkurs</i>	14
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	43
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	44
4 Qualitätssicherung und Evaluation	45

1 Die Fachgruppe Sport am Georg-Büchner-Gymnasium

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Das Fach Sport besitzt im Schulleben und im Schulprogramm des Georg-Büchner-Gymnasiums eine besondere Bedeutung, die sich im Leitbild und im Schulsportprogramm ausdrückt. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will und Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben sein möchte. Das Leitbild des Faches Sport folgt einer Erklärung der KMK:

„Der Schulsport ist ein unverzichtbarer Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung. Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt. Gleichzeitig soll Sport in der Schule Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft fördern und festigen. Als einziges Bewegungsfach leistet der Sportunterricht seinen spezifischen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitserziehung.“

(Erklärung KMK, Karlsruhe 2005)

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern des Georg-Büchner-Gymnasiums sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Die Tradition dieses Engagements lässt sich an zahlreichen Erfolgen messen.

Das Georg-Büchner-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Herr Ulrich. Der Koordinator verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig im Abstand von 5 Jahren zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Dazu erstellt sie einen Balkenplan, der die Arbeitsschwerpunkte sowie Entwicklung und Rechenschaftslegung gegenüber der Schulöffentlichkeit darlegt.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (Sport als WP II – Kurs, Skifahrt, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens,...) im Rahmen einer systematischen Fachkonferenzarbeit.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des Rheinbads zu halbjahreswechselnden Zeiten
- Nutzung der Düsseldorfer Leichtathletikhalle und des zugehörigen Außengeländes
- Rheinpark und Rheinpromenade im unmittelbaren Umfeld der Schule

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Georg-Büchner-Gymnasiums hat hierfür Profile mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 6, 7 und 8 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch werden von den Schülerinnen und Schülern Kursprofile über einen Wahlbogen gewählt.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Qualifikationsphase, für die zwei Grundkursprofile exemplarisch entwickelt wurden.

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

In Kapitel 2.1.4 werden Unterrichtsvorhaben bis auf die Stundenebene heruntergebrochen, um die Kompetenzentwicklung zu verdeutlichen.

2.1.1 Einführungsphase

Profilierung

*Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)*

Anmerkung: In diesem Profil sind die Bewegungsfelder 1,3,6, 7 und 8 als Profil bildend ausgewählt. Zusätzlich werden ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 3 in den Blick genommen (vgl. das UV VI), da dieses Bewegungsfeld an unserer Schule häufig in der Qualifikationsphase profilbildend mit einem weiteren Bewegungsfeld ist. Das achte Bewegungsfeld wird zur Profilbildung in der Q1 im Rahmen einer Sportexkursion in die Neusser Skihalle implementiert. Die Halbjahre sind austauschbar und müssen es auch rahmenbedingt sein. (4 – 2 vs. 2 – 4)

Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
HJ 2+2 USTD	UV I	Wir messen uns in Rückschlagspielen – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton und Tischtennis organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen. ca. 20 Stunden
	UV II	Mein Körper braucht Bewegung - fit für den Sparda-Bank Brückenlauf (5 km) – Die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren. ca. 12 Stunden
	UV III	Mein eigenes Zirkeltraining – die Sporthalle als Fitness-Studio - Mit Hilfe von Animationen und Videos und dem Sportlehrer als Personal Couch ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode erstellen und demonstrieren. ca. 12 Stunden
	UV IV	Leichtathletik –Vierkampf und eine neu erlernte Technik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und ausgewählte Disziplinen „leben“. ca. 20 Stunden
	Freiraum	ca. 16 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
HJ 2 USTD	UV V	Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball und Fußball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden. ca. 18 Stunden
	UV VI	Kür und/oder Standard-Latein – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumbenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten. ca. 12 Stunden
	Freiraum	ca. 10 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Einführungsphase (EPH) 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wir messen uns in Rückschlagspielen – Unterschiedliche Turnierformen (Kaiserturnier, „Punkte sammeln“, „Kronen sammeln“, „jeder gegen jeden“, Mannschaftsturnier) im Badminton und Tischtennis organisieren, durchführen und unter unterschiedlichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen beurteilen.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Badminton, Tischtennis

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem Mannschaftsspiel oder **Partnerspiel** gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Mein Körper braucht Bewegung - fit für den Sparda-Bank Brückenlauf (5 km) – die eigene Ausdauer gezielt auch außerhalb des Unterrichts trainieren und das eigene Training dokumentieren.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen¹

Inhaltsfelder: d – Leistung, f - Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte: Trainingsplanung und Organisation (d)
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK)
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings erläutern (SK)
- einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)
- sich selbständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Mein eigenes Zirkeltraining – die Sporthalle als Fitness-Studio - Mit Hilfe von Animationen und Videos und dem Sportlehrer als Personal Couch ein individuell angemessenes Fitnessprogramm zur Kräftigung großer Muskelgruppen (Arme, Beine, Rücken, Bauch) inklusive der passenden Dehnmethode erstellen und demonstrieren.

BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

Inhaltliche Kerne: Formen der Fitnessgymnastik
Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
 - unterschiedliche Dehnmethode im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.
-

Inhaltsfelder: f - Gesundheit, d - Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte: Gesundheitl. Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)
Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Leichtathletik –Vierkampf und eine neu erlernte Technik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten und ausgewählte Disziplinen „leben“.

BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß (100m, Kugelstoß, Weitsprung, 800m/1000m Lauf)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (Dreisprung, Stabhochsprung)

Inhaltsfeld: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)
Trainingsplanung und Organisation (d)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zwei unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen. (UK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca.20 Std.

Einführungsphase (EPH) 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im Basketball und Fußball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden.

BF/SB: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball und Fußball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in einem **Mannschaftsspiel** oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen oder unterschiedlicher Zielsetzungen situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld: e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechtsdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Kür und/oder Standard-Latein – Eine Gruppengestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Raumwege, Raumbenen und Formationen skizzieren, präsentieren und bewerten.

BF/SB: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste

Inhaltlicher Kern: Tanzen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine Komposition aus Tanz unter Anwendung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Ein Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen.

Inhaltsfelder: b - Gestaltung, c - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltungskriterien (b)
Handlungssteuerung unter verschied. Einflüssen (c)

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen. (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten. (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)

2.1.2 Qualifikationsphase im Grundkurs

Am Georg-Büchner-Gymnasium gibt es in der Oberstufe neun Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze :

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
A1	Leichtathletik	Volleyball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
B2	Leichtathletik	Badminton	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
C3	Leichtathletik	Fußball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
D4	Leichtathletik	Basketball	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
E5	Leichtathletik	Tischtennis	Leistung (d)	Kooperation und Konkurrenz (e)
F6	Leichtathletik	Schwimmen	Leistung (d)	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
G7	Leichtathletik	Gymnastik/Tanz	Leistung (d)	
H8	Leichtathletik	Gleiten,Fahren,Rollen (SKI)	Leistung (d)	
I9	Leichtathletik	Turnen	Leistung (d)	

Die Leichtathletik ist Bestandteil in jedem Kursprofil und wird als Bewegungsfeld exemplarisch wegen seiner Bedeutsamkeit genauer ausdifferenziert.

Die folgende Übersicht zeigt alle Kursprofile in der Q1 und Q2 mit den zugehörigen Bezug zu den Kompetenzerwartungen in der Reihenfolge der Wahlmöglichkeiten.

2.1.2.1 Kursprofil Nummer A1

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Sportspiele Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Volleyball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Volleyball**, Flag-Football)

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Erprobung grundlegender Techniken im Volleyball wie Pritschen und Baggern, Angabe von unten. Vorbereitung technischer Grundlagen im „kleinen Spiel“ BW1, SK1(a), UK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Weiterführung und Verbesserung der technischen Fertigkeiten und koordinativen Fähigkeiten im Zusammenspiel. Erste Erarbeitung von Spielzügen und Erprobung dieser. BW1, BW2, Sk1(b), UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Großes Volleyspiel unter besonderer Berücksichtigung von Angriffsmöglichkeiten (Angriffsschlag, Finten...)BW1,BW2,SK1(e),MK1(e),MK2(e)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wo- chen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen.BW3,UK1(e),SK1(f),UK1(f),SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.2 Kursprofil Nummer _____ **B2** _____

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Badminton Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Badminton wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK II: Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton vertieft)
- IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Mit Präzision zum Punkt – Vertiefung und Festigung bereits erlernter technischer Fertigkeiten (u.a. HA, VH-ÜK-Clear, VH-ÜK-Drop, UH-Clear, SM, kurze Abwehr etc.) und Spielregeln im Einzel/oder Doppelspiel mit Hilfe der Fremdkontrolle zur Verbesserung der sportspielspezifischen Spielfähigkeit. BWK1, SK1(e), MK1(e)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Den Gegner ausgucken – Situationsspezifisches Spielen unter veränderten Wahrnehmungsbedingungen (visuell, taktil, auditiv) zur Sensibilisierung der Beeinflussung und Schulung des Spielverhaltens BW1, SK1(a), Sk2(a), MK1(a), UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Mehr als nur ein Ballgefühl – Optimierung des wett-kampforientierten Handelns (technische Fertigkeiten/taktische Fähigkeiten, Laufverhalten) unter Berücksichtigung von gesundheitlichen Aspekten im Doppel- und/oder Einzelspiel mit Hilfe der Erstellung eines individuellen Spielprofils. BW2, SK1(f), SK1(e), MK2(e),
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Spielen mit Köpfchen – Situationsspezifisches Angriffs- und Abwehrverhalten (Aufschlagplatzierung, Aufschlagreturns, Positionswechsel etc.) sowie taktische Varianten durch Spielfeldbeobachtungsdokumentationen im Doppel herausstellen und anwenden können. BW2, SK1(e), MK2(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.3 Kursprofil Nummer _____ C3 _____

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Fußball Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Fußball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Mannschaftsspiele (Fußball vertieft)
- IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Basistechniken – Wir erarbeiten und eigenständig Übungs- und Spielformen und führen diese anschließend durch. BWK 3, SK 1(e), SK1 (a), SK1(c), UK1 (d), UK 1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Individualtechniken – Wir bewältigen grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten. BWK 1,2, SK 1(e), SK1 (a), SK1 (b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Gruppentaktik – Wir bewältigen Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten. BWK 1,2, SK 1 (b), SK1 (e), MK 2 (e), UK 1(e),UK 1(b)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Training - Wir planen und reflektieren eine Trainingseinheit nach der praktischen Durchführung BWK 3,4 SK 1 (e), SK (f), SK 1(c). MK 1 (e), MK 1 (d), MK 2 (d) UK 1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.4 Kursprofil Nummer D4

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Basketball Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Basketball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Mannschaftsspiele (Basketball vertieft)
- IK III: Alternative Spiele und Sportspielvarianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Basketball: Individualtaktik des Basketballs und Verbesserung der Grundtechniken bzw. Erweiterung der bereits vorhandenen Wurftechniken. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1,(e), SK1 (a), UK1 (a), SK1(c)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Basketball: Erfolg hat man nur im Team I: Umsetzung, Vertiefung und Reflexion gruppentaktischer Angriffsmaßnahmen (Give & Go, Pick & Roll) im 3:2 bzw. 3:3 zur Verbesserung der Spielfähigkeit. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), SK1 (f), SK1(c)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Basketball: Erfolg hat man nur im Team II: Positionierung auf dem Spielfeld in verschiedenen Spielsituationen unter Berücksichtigung des gegnerischen Spielvermögens, unter Einsatz gruppentaktischer Maßnahmen. BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), UK1(f), SK1 (b), SK1(c)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Basketball: Erfolg hat man nur im Team III: Verteidigungssysteme im Basketball – Welche Möglichkeiten ergeben sich aus den verschiedenen Verteidigungssystemen (Manndeckung/ Deckung in der Zone) BWK 1,2,3 SK 1, MK 1, SK1 (e), SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.5 Kursprofil Nummer E5

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Spielen in und mit Regelstrukturen: Tischtennis
Inhaltsfeld: e

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Tischtennis wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK II: Partnerspiele Einzel und Doppel
- IK III: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen.BW1,SK1(d)
	UV 2	Erarbeitung technischer Grundlagen einschließlich grundlegender Entscheidungs- und Handlungsmuster im Einzelspiel (regelkonforme Angabe, Angriff- und Abwehrschläge) BW1,SK1(e),MK1(e),SK1(a),UK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens.UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Erweiterung der taktisch-kognitiven Fähigkeiten im Einzel- und Doppelspiel unter besonderer Berücksichtigung eines regelkonformen Spiels. BW1,MK2(e),UK1(e),SK1(b),UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Wir messen uns im Wettkampf: Einzel- und Doppelturnier als Wettkampf mit anschließender Reflexion der Spielsituation (taktisch angemessenes Wettkampfverhalten). BW2
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wir entwickeln neue Spielformen an der Tischtennisplatte (Rundlaufspiele, Übergabespiele, Veränderungen am Plattenaufbau). BW3,UK1(f),SK1(c)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.6 Kursprofil Nummer F6

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Bewegen im Wasser: Schwimmen Inhaltsfeld: a

Im Bewegungsfeld/Sportbereich **Bewegen im Wasser: Schwimmen** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Sportschwimmen: Schwimmarten, Lagenschwimmen, ausdauerndes Schwimmen, Start- und Wendetechniken
- IK II: Rettungsschwimmen
- IK IV: Wasserspringen in Form normierter und freier Sprünge
- IK V: Wasserball und andere Ballspiele im Wasser

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Sichtung der Schwimmfähigkeit aller SuS und Kennzeichnung individueller Defizite. (Kraul-, Brust- und Rückenschwimmen) BW1, SK1(a), UK1(a), SK1(b), UK1(b), SK1(c)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Start und Wende wettkampfgerecht ausführen in allen Schwimmstilen. Erarbeitung der Grundlagen des Delfinschwimmstils. BW1, UK1(b)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Ausbau der Ausdauerfähigkeit in einem oder mehreren Schwimmstilen (LZA 30) und Reflexion unter Anwendung trainingstheoretischer Kenntnisse. Durchführung freier und normierter Sprünge. Rettungsaufgaben. BW2, BW5, BW7,SK1(f),UK1(f)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wettkampf und Spielformen im Wasser. Vorbereitung auf die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Rheinbad. BW4,SK1(e),MK1(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.7 Kursprofil Nummer _____ **G7** _____

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Gymnastik/Tanz Inhaltsfeld: b

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Basketball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Gymnastik
- IK II: Tanz
- IK III: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Keine Angst vor dem Handgerät: Erarbeitung einer individuellen Kür an einem Handgerät (Band, Reifen, Seil, Ball, Keule) zu klassischer Musik. (Schwerpunkt Motive, Motivation und Sinnggebung sportlichen Handelns) BW1, SK1(c), MK1(a), UK1(b)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Rhythmus ist gar nicht schwer: Gruppenkür Aerobic unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit). BW2, SK1(a), UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Dance for Fans: Erarbeitung einer von SuS gewünschten Tanzchoreographie (Hip Hop, Videoclip Dance, Volkstanz etc.) mit dem Schwerpunkt Fairness und Aggression im Sport. BW(2), SK1(e),MK1(e)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Let`s Dance: Erarbeitung verschiedener Gesellschaftstänze mit dem Schwerpunkt Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens. BW3, SK1(f), UK1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.8 Kursprofil Nummer H8

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Rollen, Fahren, Gleiten (Ski) Inhaltsfeld: c

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Gleiten, Fahren, Rollen - Wintersport wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Fortbewegung auf Rädern und Rollen
- IK III: Gleiten auf Eis und Schnee (Skifahren)

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Das Waveboard entdecken! BW1,2, MK(1), UK1(a), SK2(c), SK1(a)
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung) , Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Rollen unter den Füßen? BW1, BW3, UK, SK1(c), UK1(b), MK1(e),
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Sicher auf der Kante! BW1,2, MK1(c),UK1(c),UK2,SK1(f),BW1,BW2
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wochen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Wasserski SK1(b),UK1(f)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.2.9 Kursprofil Nummer _____ I9 _____

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

1. Bewegungsfeld: Leichtathletik Inhaltsfeld: d

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Leichtathletik wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- IK I: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- IK II: Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking)
- IK III: Alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

2. Bewegungsfeld: Turnen Inhaltsfeld: c

Im Bewegungsfeld/Sportbereich Fußball wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- IK I: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
- IK II: Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- IK III: Turnerische und akrobatische Partner- und Gruppengestaltungen

Grundlage:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden.*

Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)

Übersicht der Unterrichtsvorhaben siehe nächsten Seiten

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 1.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 1	Wir bereiten uns auf einen Mehrkampf vor: Technikgrundlagen schulen und ausbauen. BW1, SK1(d)
	UV 2	Bodenturnen: Entwickeln und Präsentieren einer Einzelkür unter besonderer Berücksichtigung der turnerischen und gymnastischen Elemente. (BW2,3,5, SK1,2(c), SK1(a), SK1(b), Sk1(f), MK1(c), MK1(e), UK1(c))
	UV 3	Sport ist ambivalent: Wir bereiten unseren Körper auf unterschiedliche Belastungen vor (u.a. unterschiedliche Aufwärm- und Dehnmethoden) und erfahren Grenzen des Sporttreibens. UK1(f)
	Freiraum	ca. 6 – 12 Stunden
Q 1.2 à 18 Wochen = 54 Stunden	UV 4	Wir führen einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus Ausdauer (3000m), Kraft (Kugelstoßen/Standweitsprung), Schnelligkeit (100m Lauf) und Koordination (Hoch-/Weitsprung) mit dem Ziel das Deutsche Sportabzeichen zu erlangen. BW2, MK2(d)
	UV 5	Geräteturnen: Präsentation einer differenzierten Kürübung bestehend aus mehreren Einzelementen auf technisch-koordinativ vertieften Niveau an zwei Wettkampfgeräten. BW1,5, SK1,2(c), SK1(a), MK1(c), MK1(e), UK1(c), UK1(a)
	UV 6	Mein Körper als Fitnessgerät: Wir erarbeiten und erproben ein funktionales Muskeltraining ohne Geräte bzw. mit Alltagsgegenständen SK1(f), SK2(f), MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden

Halbjahr	UV	Thema und Zeitbedarf (Die Unterrichtsvorhaben werden gleichwertig auf die vorhandene Unterrichtszeit aufgeteilt)
Q 2.1 à 19 Wochen = 57 Stunden	UV 7	Wir bereiten uns auf den Rheinlauf (Metro-Marathon-Staffel) vor (5000m). Wir erproben Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen. BW3, SK2(d), MK1(d), MK2(d)
	UV 8	Akrobatik: Entwickeln und Präsentieren einer Gruppenchoreographie unter besonderer Berücksichtigung der Erarbeitung und Überprüfung von Bewertungskriterien. BW3,5,SK1,2(c),MK1(c),MK1(e),UK1(c),UK1(b)
	UV 9	Trainingsplanung mit neuen Technologien: Wir testen und nutzen Trainingsapps im Schüleralltag SK1(f),MK1(f)
	Freiraum	ca. 6 - 12 Stunden
Q 2.2 à 9 Wo- chen = 27 Stunden	UV 10	Wir erproben alternative leichtathletische Bewegungsformen und erlernen diese sachgerecht durchzuführen (z.B. Hürdenlauf, Speerwurf oder Diskuswurf) BW4, UK1(d)
	UV 11	Planung und Durchführung eines Abenteuerparcours zur Bewältigung komplexer Wagnis- und Leistungssituationen unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheitsregeln. BW4,5,SK1,2(c),SK1(e),MK1(c),UK1(e)
	Freiraum	ca. 3 - 6 Stunden

2.1.3 Beispiel für ein konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Beispiel: Qualifikationsphase Grundkurs (Kursprofil X)

Themen der Unterrichtseinheiten für die Leichtathletik

(In Planung)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Georg-Büchner-Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Georg-Büchner-Gymnasium folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Zusammenarbeit mit weiteren Fächern

In Planung.

Projektkurs

Die Fachgruppe Sport beabsichtigt in der näheren Zukunft auch einen Projektkurs einzurichten. Von der Konzeption her soll in diesem Kurs auch fächerübergreifend gearbeitet werden. Ggf. erfolgt sogar eine enge Kooperation mit einem zweiten Fach, wobei aber das Fach Sport Leitfach bleibt. Nähere Abstimmungen dazu werden in der näheren Zukunft erarbeitet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Georg-Büchner-Gymnasium soll der Unterricht zukünftig regelmäßig durch ein standardisiertes Verfahren evaluiert werden (s. **Evaluationskonzept/Schülerfeedback** auf der folgenden Seite etc.). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Die Fachkonferenz Sport strebt an, das Fach Sport auch als **Projektkurs** in der gymnasialen Oberstufe zu etablieren. Die Fachkonferenzvorsitzenden werden mit der Schulleitung entsprechende Gespräche führen.